

GEMEINDE UTZENSTORF

**5. PROTOKOLL**

der ordentlichen Gemeindeversammlung

vom **Montag, 24. Mai 2004**, 19.30 Uhr

im Kirchgemeindehaus Utzenstorf

---

Anwesend:	103 Personen 98 in <b>Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte</b>
Vorsitz:	Präsident Christian Allemann
Verwaltung:	Gemeinderat Gemeindeschreiber Christoph Hubacher, Sekretär (mit Antragsrecht) Finanzverwalterin Magdalena Nyfeler (mit Antragsrecht)
Protokoll:	Sekretärin-Stv. Barbara Beer
Presse:	Hildegund Klemm, Berner Rundschau/Langenthaler Tagblatt Micha Aebi, Berner Zeitung Renzo Ruf, Der Bund

---

**TRAKTANDEN**

01. Landverkauf Schneggenmatten - Genehmigung
02. Verwaltungsrechnung 2003 und Nachkredit für Wertberichtigung Steuern  
- Genehmigung
03. Einbürgerungen - Zusicherung von Gemeindebürgerrechten
04. Verschiedenes

Die Einberufung der Versammlung wurde fristgerecht im Amtsanzeiger vom 22. April und 20. Mai 2004 publiziert.

Es sind 2'746 Einwohnerinnen und Einwohner in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Eine Kurzfassung der Verwaltungsrechnung und Informationen zu den Traktanden wurden im Dorfkurier publiziert. Die Akten lagen ab 23. April 2004 bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Die vollständige Rechnung konnte bei der Finanzverwaltung Utzenstorf ebenfalls ab 30. April 2004 eingesehen oder bezogen werden.

Präsident Allemann gibt bekannt, dass er bei Stimmgleichheit die Enthaltungen ebenfalls zählen lasse. Stimmt das Total der Anwesenden mit den ermittelten Stimmen nicht überein, wird er die Abstimmung wiederholen und erst dann den Stichentscheid fällen.

---

**Als Stimmzähler werden gewählt:**

Peter Kilchenmann, Quellgasse 18  
Adrian Leuenberger, Oelebachweg 4  
Rosmarie Stüdeli, Amselweg 2  
Hans Ulrich von Arx, Bärenweg 35

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2003 lag vom 5. Januar bis 3. Februar 2004 zur Einsicht auf und wurde vom Gemeinderat am 17. Februar 2004 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im Amtsanzeiger vom 30. Dezember 2003 publiziert. Gegen die Protokollabfassung wurden keine Einsprachen erhoben.

## **VERHANDLUNGEN**

Zur Traktandenliste wird das Wort nicht verlangt.

25      8.475.      Landverkauf

### **Landverkauf Schneggenmatten - Genehmigung**

Der Gemeinderat Utzenstorf beschloss im Rahmen eines gemeinsamen Vertragswerkes, eigenes Landwirtschaftsland in der Schneggenmatten (Parzellen Nr. 434 und 751) im Halte von Total 16'862m<sup>2</sup> zu verkaufen. Der Verkaufserlös von Fr. 168'620.00 überstieg dabei die direkte Kompetenz des Gemeinderates (Art. 12 Gemeindeordnung) und unterstand damit dem fakultativen Referendum.

Gegen den Landverkauf wurde mit 96 Unterschriften das Referendum ergriffen und am 11.12.2003 eingereicht. Es umfasst folgende Forderungen:

- Die Parzellen 434 und 751 in der Schneggenmatten sind nicht zu verkaufen
- Sie sind mittelfristig und sinnvollerweise als Realersatz und zu Abtauschzwecken zu verwenden

Aufgrund dieses Referendums muss dieses Geschäft der Gemeindeversammlung unterbreitet werden.

Gemeinderatspräsident Burren erläutert die Überlegungen des Gemeinderates, die zur Zustimmung des Landverkaufs Schneggenmatten geführt haben.

Der Gemeinderat beantragt, dem Verkauf der landwirtschaftlichen Parzellen Nr. 434 und 751, Schneggenmatten, zum Preis von Fr. 10.--/m<sup>2</sup>, total Fr. 168'620.--, zuzustimmen.

Kurt Andrist ist mit dem Verkauf dieser beiden Parzellen, beide sehr gut erschlossen, nicht einverstanden. Die Gemeinde solle anderes eigenes Pachtland oder Land von Privaten suchen, um dieses Gruber Fritz als Realersatz anzubieten.

Luder Adrian kann dem Verkauf der beiden Parzellen auch nicht zustimmen. Er ist der Meinung, dass dieses Land später an dieser verkehrsgünstigen Lage anders genutzt werden kann. Bei einem Verkauf solle der Käufer, als Zeichen von keinen spekulativen Absichten, ein Eintrag im Grundbuch über eine Gewinnabschöpfung bei einem späteren Verkauf vornehmen lassen.

Thomas Sollberger, Präsident SVP, gibt die Parole der SVP für eine Zustimmung zum Geschäft bekannt.

Lothar Straub, Mitarbeiter der Firma Pfiffner, ergreift für die Firma Hug das Wort. Die Firma Hug möchte den Standort Utzenstorf behalten. Sie haben ein neues Produkt für den Weltmarkt entwickelt. Diese Maschine ist sehr gross und schwer und muss an einem Platz fertiggestellt wer-

## Protokoll der Gemeindeversammlung vom Montag, 24. Mai 2004

---

den. Aus diesem Grund brauche die Firma Hug Land für eine Fabrikationserweiterung. Er würde sich freuen, wenn die Gemeindeversammlung dem Geschäft zustimmen könnte. Friedrich Rentsch betont, dass niemand etwas gegen die Firma Hug habe. Für den Landabtausch sollte jedoch ein anderes Stück Land gefunden werden.

### Abstimmung:

Der Antrag des Gemeinderates wird mit 73 Ja- gegen 21 Nein-Stimmen angenommen.

26 8.131. Verwaltungsrechnung, Investitionsrechnung

### **Verwaltungsrechnung 2003 und Nachkredit für Wertberichtigung Steuern - Genehmigung**

Finanzverwalterin Nyfeler orientiert, dass die vorliegende Rechnung zwischen 3. April und Ende Mai 2004 von der RPK und der Treuhandstelle des Schweiz. Gemeindeverbandes ROD geprüft und für richtig befunden wurde.

Sie präsentiert die Rechnung und kommentiert die Abweichungen zum Voranschlag 2003.

Die Verwaltungsrechnung 2003 beinhaltet verschiedene Nachkredite für nicht gebundene Ausgaben von Fr. 513'158.65 sowie gebundene Ausgaben von Fr. 670'608.15, welche in der Kompetenz des Gemeinderates liegen und der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht werden.

Über den Nachkredit von Fr. 808'400.-- für die Wertberichtigung gefährdeter Steuerguthaben hat die Versammlung zu befinden.

### RECHNUNGSABSCHLUSS

Gesamtaufwand	Fr. 13'424'674.20
Gesamtertrag	Fr. 13'785'734.10
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>Fr. 361'059.90</b>

### BESTANDESRECHNUNG

#### **Aktiven**

Finanzvermögen	Fr. 12'654'570.44
Verwaltungsvermögen	Fr. 4'375'771.05
Spezialfinanzierungen:	
Abfallbeseitigung	Fr. 0.00
	<b>Fr. 17'030'341.49</b>

#### **Passiven**

Fremdkapital	Fr. 10'472'899.81
Spezialfinanzierungen:	
a) Ersatzabgaben, Schutzraumbauten	Fr. 610'641.00
b) Forstwesen, Betriebsreservefonds	Fr. 37'077.85
c) Forstwesen, Uebernutzungsfonds	Fr. 33'817.00
d) SF Abwasser, Rechnungsausgleich	Fr. 1'798'984.10
e) Wehrdienste	Fr. 106'999.30
f) SF Abfallentsorgung	Fr. 27'662.26
g) SF Wasser, Rechnungsausgleich	Fr. 369'734.50
h) SF Abwasser, Werterhalt	Fr. 1'179'800.25
i) SF Wasser, Werterhalt	Fr. 281'113.40
Eigenkapital	Fr. 2'111'612.02
	<b>Fr. 17'030'341.49</b>

## Protokoll der Gemeindeversammlung vom Montag, 24. Mai 2004

---

Die Investitionsrechnung mit total Fr. 912'380.85 Nettoinvestitionen wird ebenfalls durch Frau Nyfeler erläutert.

Thomas Bracher, Präsident RPK, empfiehlt der Versammlung aufgrund der Prüfungsergebnisse die Rechnung 2003 zu genehmigen.

Der Gemeinderat beantragt, den Nachkredit und die Rechnung zu genehmigen.

### Abstimmung

Die Verwaltungsrechnung 2003 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 361'059.90 sowie der Nachkredit von Fr. 808'400.-- für die Wertberichtigung gefährdeter Steuerguthaben werden durch die Versammlung **einstimmig genehmigt**.

Die Kreditüberschreitungen von Fr. 1'183'766.80 durch gebundene und nicht gebundene Ausgaben liegen in der Kompetenz des Gemeinderates und werden zur Kenntnis genommen.

27 1.1511. Einbürgerungen

### Einbürgerungen - Zusicherung von Gemeindebürgerrechten

Gesetzliche Grundlagen:

- Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts
- Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht
- Verordnung über das Einbürgerungsverfahren

Betreffend Wohnsitzdauer müssen bei Einreichung des Gesuches folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Insgesamt 12 Jahre Wohnsitz in der Schweiz, wovon 3 in den letzten 5 Jahren vor Einreichung des Gesuches.
- Mindestens 2 Jahre Wohnsitz ohne Unterbruch in der Einbürgerungsgemeinde vor Einreichung des Gesuches.

Der Gemeinderat hat folgende Gesuche begutachtet und beantragt, den nachgenannten, die Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllenden Personen, das Gemeindebürgerrecht zuzusichern. Die Einbürgerungsgebühren wurden vom Gemeinderat festgesetzt.

- **Iljazi geb. Dulai Hikmet**, geb. 1980, von Mazedonien, (...) und deren Ehemann **Iljazi Garip**, geb. 1977, von Mazedonien, sowie die Kinder **Iljazi Emira**, geb. 1999 und **Iljazi Rabije**, geb. 2003, alle wohnhaft in Utzenstorf, (...)
- **Öztürk Mehmet Zeki**, geb. 1945, von Türkei, (...) und dessen Ehefrau **Öztürk geb. Aydin Zübeyde**, geb. 1950, von Türkei beide wohnhaft in Utzenstorf, (...)
- **Kanhawaree Sukanya**, geb. 1986, von Thailand, (...), wohnhaft in Utzenstorf, (...)

Über die Gesuche wird im Einverständnis der Versammlung gesamthaft abgestimmt.

### Abstimmung

Die Gemeindebürgerrechte werden **mit 4 Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen zugesichert**.

## **Verschiedenes**

Walter Aeschlimann erkundigt sich, wieso betreffend Wasserbezugsrechte Altwyden bis heute nichts unternommen wurde. RC Müller orientiert, dass noch Gerichtsurteile von anderen Gemeinden abgewartet werden und anschliessend das Geschäft weiterbearbeitet werde.

Fritz Ruf möchte wissen, was auf dem Gemeindeland im Lindenpark gebaut werde. RC Gast orientiert, dass 3 Mehrfamilienhäuser, dreistöckig, eines mit Attikawohnungen geplant seien. Fritz Bernhard möchte genau orientiert werden, wer das Land erworben habe und wieso jetzt Attikawohnungen doch möglich seien.

RC Gast erklärt, dass die Attikawohnungen auf dem vordersten Block beim Coop nach den Vorschriften des Baureglementes geplant wurden und dies so immer möglich war. RC Althaus orientiert, dass die Verhandlungen mit dem Käufer noch laufen und dieser deshalb noch nicht bekanntgegeben werden kann.

Rudolf Enggist ist der Ansicht, dass der Gemeinderat die Verantwortung über Art und Umfang der Überbauung trage.

Friedrich Rentsch möchte wissen, ob der Nachkredit für die Sanierung des Dorfbachs beim Gemeindehaus tatsächlich Fr. 40'000.-- betrug. Er erachtet diese Kosten als sehr hoch. RC Müller antwortet, dass das Projekt im Rahmen des Nachkredits abgeschlossen werden kann.

Gemeinderatspräsident Burren orientiert, dass das Projekt für die Sanierung und Erweiterung des Verwaltungsgebäudes an der Urne bekanntlich abgelehnt wurde. Der Gemeinderat wird an seiner nächsten Sitzung das weitere Vorgehen behandeln.

Ausserdem bemerkt er, dass durch verschiedene Stellenwechsel ein neuer Wind in der Gemeindeverwaltung weht. Christoph Hubacher ist neuer Gemeindeschreiber, Barbara Beer ist neu Abteilungsleiterin Gemeindesekretariat/Sozialdienste und ab 15. Juni 2004 wird Janine Kummer, Höchstetten, das Team der Bauverwaltung und des Gemeindesekretariats/Sozialdienste verstärken. Zudem konnte Andreas Oberli, Utzenstorf, auf 1. September 2004 als Abwart des Mehrzweckgebäudes angestellt werden.

Präsident Allemann macht auf die Rügepflicht und die 30-tägige Beschwerdefrist aufmerksam.

Beanstandungen nach Art. 98 des kant. Gemeindegesetzes wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften werden keine vorgebracht.

Die Protokollauflage und die Einsprachefrist werden ca. 3 Wochen nach der Versammlung im Amtsanzeiger veröffentlicht.

Präsident Allemann dankt für das Erscheinen, wünscht einen schönen Abend und schliesst die Versammlung um 20.55 Uhr.

**Präsident Gemeindeversammlung:**

**Gemeinderatspräsident:**

**Gemeindeschreiber:**

**Protokollführerin:**